

Strachwitz, Moritz von: Ich bin nicht immer so frei und treu (1834)

- 1 Ich bin nicht immer so frei und treu
- 2 Wie hier in Eurer Mitt',
- 3 Oft hab' ich gehört mit bebender Scheu
- 4 Des Schicksals trotzigen Tritt.

- 5 Ich habe verloren manchen Stein
- 6 Aus der güldenen Krone der Lust
- 7 Und habe gehört mit blutiger Pein
- 8 Das stählerne Wort: Du mußt!

- 9 Ich habe gesungen das alte Lied
- 10 Der gemordeten Seligkeit
- 11 Und habe gekämpft mit krankem Gemüt
- 12 Das wüste Gefecht der Zeit.

- 13 Gezwungen zu dem, was ich stets gehaßt,
- 14 Der blühendste Wunsch zerstört,
- 15 So hab' ich die Schicksalsstunde verpaßt
- 16 Und fruchtlos mich empört.

- 17 Doch wer an Eurem Herde ruht,
- 18 Den läßt die Jagd der Qual,
- 19 Ihr seid so schön, Ihr seid so gut,
- 20 Gott segn' Euch tausendmal.

(Textopus: Ich bin nicht immer so frei und treu. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39209>)